

Emma14Watson

Das beste Weihnachten aller Zeiten!

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Voldemort ist besiegt! Das Trio und die gesamte Weasleyfamilie freut sich auf das erste friedliche Weihnachtsfest ohne Probleme. Doch die Armen sind von Weihnachtsstress und Liebesproblemen geplagt. Lest euch durch den 3 Teiler und erfahrt, wie sich alles entwickelt :D

Vorwort

Hey Leute! Das ist meine Weihnachtsstory, ich habe sie in 3 Teile geteilt, damit ihr euch öfter daran erfreuen könnt und damit es nicht ein so langer Oneshot wird, den sowieso keiner lesen will! ;) Also wünsche ich euch viel Spaß damit und hoffe ich kann euch die Weihnachtsferien etwas versüßen! =)

Inhaltsverzeichnis

1. 4 Tage noch..
2. 1 Tag noch - Teil I
3. 1 Tag noch - Teil II
4. Weihnachtsabend

4 Tage noch..

4 Tage noch...

Es waren nur mehr 4 Tage vor Heilig Abend und im Hause Weasley liefen die Vorbereitungen bereits in vollem Gange für das bevorstehende Weihnachtsfest. Es sollte perfekt werden, nach allem was sie gemeinsam durchgestanden hatten. Besonders Mrs. Weasley legte ganz viel Wert auf das Fest und hatte in den letzten Tagen geputzt, alles geschmückt und alle Zimmer für die Gäste eingerichtet.

Wie ein Arbeitstier lief sie von Raum zu Raum mit dem schönen Gefühl, etwas zu tun, worüber sich alle freuten. Als sie eines Nachts aufwachte um auf die Toilette zu gehen und an Ginnys Zimmer vorbeischlich, da hörte sie wieder diese Geräusche.

Sie nannte es immer „dieses Geräusch“ denn die richtigen Worte durch ihren Kopf rasen zu lassen und dabei an ihre Jüngste zu denken, kam nicht in Frage. Sie konnte sich fast denken, was in dem Zimmer vor sich ging, denn Ginny war nicht alleine da drin...

Ein leises Kichern und schweres Atmen, das offensichtlich unter der Decke in Ginnys Bett hervorkam, war zu vernehmen. Ginny und Harry waren gerade sehr damit beschäftigt, sich zu küssen und zu streicheln. Weiter waren sie eigentlich nicht. Nicht mal irgendwie. Ginny hatte sich schon Gedanken gemacht warum noch nie was passiert war, hatte auch die Angst sie wäre für Harry zu langweilig geworden, denn Harry hatte auch noch nie wirklich Andeutungen gemacht.

Okay, einmal war da schon was.

Es waren etwa zwei Monate nach Voldemorts Sturz, da lagen die beiden unter einem Baum im Garten der Weasleys, abgeschirmt von all den Blicken, die sie womöglich vom Fuchsbau aus verfolgen hätten können, da passierte es.

Ein langer leidenschaftlicher Kuss wurde zur Fummelei und Harry begann Ginnys Shirt nach oben zu ziehen, und versuchte es über ihren BH hoch zu schieben, als Ginny von dem Kuss wegzuckte und ihr Shirt sofort wieder hinunterriss. Dabei sah sie ihn entgeistert an und Harry erkannte eine Angst und Schock in ihren Augen, den er noch nie gesehen hatte. Sofort war sie aufgestanden und weggelaufen mit der Ausrede, sie müsse ihrer Mutter noch beim Mittagessen helfen. Seitdem hatten sie über den „Vorfall“ nicht wirklich gesprochen und Harry hielt es für besser, nichts derart in nächster Zeit noch mal zu versuchen, da er ihr Zeit lassen wollte. Er würde ihr alle Zeit der Welt lassen, nur erkannte er das Problem nicht ganz und es schüchterte ihn ein wenig ein, dass sie nicht wollte.

An einigen Tagen hatte er das Gefühl, Ginny hatte gar kein Interesse an ihm. Dabei wusste er ja nicht, dass auch Ginny gerade dieselben Probleme plagten...

Nach der langen Nacht brach der Morgen auf und die Sonne schien prall auf den Fuchsbau herunter. Es machte nicht den Anschein, als hätten sie heuer ein Weihnachtsfest mit Schnee. Hermine war betrübt. Sie saß oft zwanzig Minuten vorm Fenster und wartete darauf, dass es zu schneien begann. Vielleicht war das eine der Eigenschaften, die sie sich von Luna angeeignet hatte. Und ja, manchmal wirkte es so als würde sie träumen und alles um sie herum zu vergessen.

Vor ein paar Tagen noch hatte Hermine nicht mal mitbekommen, dass sich die ganze Küche füllte, während sie am Fenster klebte.

Und genau so ging es ihr gerade wieder. Still saß sie in der Küche des Fuchsbaus und starrte Löcher in die Luft. Bis Ron von hinten herkam und ihre über die Schulter streichelte. So etwas entfiel ihr nie. Seine Berührungen und Worte waren wie Feuer, das ihn ihr hochstieg und zugleich aber auch eiskalte Wassertropfen, die ihr über den Rücken liefen. Es war schön in seiner Nähe zu sein, aber um ehrlich zu sein. Sie wusste nicht mal was zwischen ihnen beiden gerade lief.

Ron setzte sich derweil auf einen Stuhl ihr gegenüber.

„Wie geht's dir heute Hermine? Ich bin sooo müde...“

„Oh, mir geht's ganz gut, danke Ronald. Ich warte immer noch auf den Schnee..“

„Ach Hermine, Schnee, nicht Schnee – is doch egal, es ist Weihnachten. Ich hab Hunger!“

Hermine achtete nicht wirklich auf seine Bemerkung, sie dachte nach. Nicht mehr über Schnee, nein. Was war aus dem Kuss geworden, den er vor ein paar Jahren noch so begeistert erwidert hatte? Hatte der keine Bedeutung mehr für ihn? Seitdem hatten sie sich nicht mehr geküsst. Also nicht richtig, nicht so leidenschaftlich und ob sie nun wirklich zusammen waren, wusste sie auch nicht. Bei Ginny und Harry lief doch alles so prima und es schien so einfach. Vielleicht waren die beiden auch füreinander geschaffen und sie und Ron nicht. Nach all den Jahren war sie sich zum ersten Mal nicht mehr sicher, ob die Wendung, die ihre Freundschaft genommen hatte, die richtige war.

Hoff es hat euch bissi gefallen! lasst doch ein kommi da und sagt mir eure meinung! lg emma=)

1 Tag noch - Teil I

Morgen war es soweit.. Der heilige Abend stand vor der Tür und nun half die gesamte Weasley Familie mit die restlichen Vorbereitungen zu treffen. Celestina Warbeck sang leise im Hintergrund. Ron und Ginny verzogen des Öfteren ihre Gesichter, Mrs Weasley jedoch meinte, dass ihre Stimme die Arbeit erleichtern würde.

Ab und zu schlich Ginny sich zur Stereoanlage und drehte den Knopf nach links um die Musik leiser zu schalten.

Plötzlich war ein lautes *Plopp* zu hören und Sekunden später kamen George, Bill und Fleur zur Tür herein. Mrs Weasley stürzte sofort auf ihre beiden Söhne und ihre Schwiegertochter und umarmte sie nach der Reihe. „Hey Leute“, rief George in die Runde und hob die Hand zum Gruß.

„Setzt euch, setzt euch. Wir trinken jetzt erstmal alle eine Tasse Tee. Komm George, du auch.“, verkündete Molly ganz fröhlich, während George sich gerade aufs Sofa geschmissen hatte um ein Nickerchen zu machen. „Arthur wird gleich kommen..öhm Bill, wo bleibt eigentlich Percy?!“ „Ich weiß nicht. Es war ausgemacht, dass er heute morgen nach Shell Cottage kommt. Und ich dachte, dieser Idiot hat sich geändert...“

Harry hatte das Gefühl, er hätte Mrs Weasleys Augen kurz aufblitzen gesehen.

„Ich denke er kommt noch..“ murmelte Ron leise. „Ich mein damals...er war doch auch dabei.“ Kurz wirkte die ganze Stimmung ziemlich betrübt. Damals...er meinte damals, als Fred zu Boden ging und Percy derjenige war, der seinen Bruder nicht alleine lassen wollte und um ihn weinte. Er, George und Harry waren doch auch dabei – es war schrecklich, das mit anzusehen.

„Ich denke...der *Idiot* ist schon da.“ Alle drehten sich zur Tür, die nun offen stand.

„Percy, Percy du bist hiieeer!“, rief Mrs Weasley und schlang sich um seinen Hals, was die Stimmung eindeutig wieder hob. „Mum, du erdrückst mich. Ich hab doch gesagt dass ich komme.“ Er wandte sich zu Bill, der gerade den Mund öffnete um zu reden. „Ja ich weiß, aber es gab Probleme im Ministerium und ich konnte keine Nachricht senden. War ziemlich im Stress, sorry Mann.“ Und er klopfte seinem älteren Bruder auf die Schulter.

„Percy Schatz, weißt du wann Dad kommt?“ Percy zuckte mit den Schultern „In etwa einer Stunde würde ich sagen.“

Nach dem Tee und den Brötchen, die sie alle gegessen hatten, stellten sich die Frauen des Hauses in die Küche und backten Kekse.

Bill, George und Percy saßen gemeinsam mit Arthur, der eben von der Abend gekommen war, im Wohnzimmer und tranken Feuerwhisky.

Harry und Ron hingegen hatten sich auf Rons Zimmer zurückgezogen, indem normalerweise Harry auch schlief. Aber er schlief bei Ginny seit dem Ende des Schuljahres.

„Hey Mann, was ist los mit dir?“ Ron zuckte hoch. „Was soll sein?!“ „Ich hab gehört, Hermine ist verwirrt.“ Ron sah seinen Freund verdutzt an. „Wasislos?!“ „Hermine...sie weiß nicht was los ist. Zwischen euch meine ich.“ „Was soll denn sein?“ Ron stieg die Röte ins Gesicht und ihm wurde heiß. „Naja...sie hat dich doch geküsst. Da frag ich mich warum ihr nicht zusammen seit. Denn für mich war es so offensichtlich, dass das irgendwann passieren würde.“ „Ich weiß nich, Mann.“ Ron wusste es wirklich nicht. Auch wenn es ihm keiner wirklich ansah, außer Harry vielleicht, er war verwirrt. Er überspielte alles mit einer „Coolness“ aber tief in seinem Inneren dachte er ständig an sie. An Hermine, und den Kuss, den sie ihm damals mitten im Kampf auf die Lippen drückte. Er wollte das Thema nicht ansprechen, weil...nunja, er war Ron. Er konnte so etwas nicht, aber seine Gefühle führten heftige Diskussionen in seinem Inneren. „Ich hab nicht mal noch alle Geschenke für Weihnachten, mit beschäftigt die ganze Sache doch seit damals. Ich weiß mir nicht zu helfen.“ Harry schaute seinen besten Freund verdutzt an. Er konnte einfach nicht begreifen, was daran soo schwer war, Hermine zu gestehen, dass er sie liebte. Ron hatte doch am eigenen Leib erfahren, dass sie es genauso empfand und Harry wünschte sich irgendwie in der Lage seines besten Freundes zu stecken. Ron hatte zumindest das Mädchen, das auch ihn mochte. Und nicht wie Ginny, die sich immer weiter von Harry abwendete. Ron setzte sich auf, um das Zimmer zu verlassen und öffnete die Tür. „Ron...“ Ron drehte sich nochmals um und starrte Harry an, der im Schneidersitz am Bett saß. „Ich wünschte, ich hätte deine Sorgen.“

Ron verstand nicht ganz, schenkte Harry aber ein mitfühlendes Lächeln und schloss dann Tür hinter sich.

„Wisst ihr?! Es ist ja nisch so, dass isch Bill jeden Tag verwöhne, aber ich tue ihm eben gerne was Gutes!“ erzählte Fleur, als sie gerade ein Vanilleplätzchen formte.

„Genau Mum, das hat nichts mit Verwöhntheit zu tun, wirklich nicht!“ schrie Bill vom Sofa aus zu seiner Mutter. Die Stimmung war toll und alle freuten sich auf den Heiligen Abend.

„Dieses verdammte Mistding, ich werf dieses besch – ..“ Mrs Weasley fing Ginnys Blick böse ab. „Ähm...dieses bescheidene Keks gleich..gegen die Wand. Ja öhm...bescheiden, genau das wollte ich sagen.“, stammelte Ginny, während sie weiter versuchte die besch - .. , sorry bescheidenen Kekse zu formen. Hermine stand neben ihr und konnte sich ein Kichern nicht verkneifen, das auch Ginny ansteckte.

Ron kam gerade die Treppen herunter, da zuckte Hermine zusammen. Denn auch sie hatte ihre Geheimnisse, wenn man es so nennen konnte. Der Typ, der noch dazu ihr bester Freund war, und keine Anzeichen von nichts machte, war das Objekt ihrer Begierde. Sie war verrückt nach ihm, aber mal ehrlich. Jemand wie Hermine...sie könnte nicht einfach auf ihn zurasen und sagen wie wild sie darauf war ihn zu küssen. Also hatte sie sich einen anderen Plan ausgedacht.

„Ron, können wir mal kurz ..naja, reden?“ sie war näher an ihn rangegangen, damit nicht alle davon mitbekamen. „Willst du rausgehen?“ fragte Ron unsicher. „Ok, aber zieh dich warm an.“ 5 Minuten später, fest in Schal, Handschuhe und Jacken gewickelt gingen die beiden nach draußen und begannen einen kleinen Spaziergang im Garten. „Was willst du mir sagen?“

Teil II folgt morgen irgendwann!! sagt mir wieder eure meinung! danke => lg emma!

1 Tag noch - Teil II

... „Was willst du mir sagen?“ fragte Ron unsicher. Es war ein eiskalter Abend. „Es liegt kein Schnee.“ Ron zog die Braue hoch. „Was?“ „Ich wünschte mir eigentlich nur 2 Sachen. Schnee war das eine.“ Doch Ron sah sie immer noch verwirrt an „Und ..was war das andere?“ Er hatte absolut keine Ahnung, auf was sie hinauswollte.

Hermine stammelte herum und blieb stehen. Auch Ron blieb stehen, ihr gegenüber. Die beiden standen im Mondlicht, das so hell schien, dass Rons Augen wie 2 Sterne funkelten, fand Hermine. Fast hätte sie sich darin verloren, bis Ron sie aus ihren Gedanken riss „Was war das andere, Hermine?“ Hermine sah zu Boden. „Du...“ flüsterte sie in ihren Schal, so dass es Ron kaum hören konnte. „Was hast du gesagt?“ „Du...du warst es. Die ganze Zeit.“ Doch Ron verstand immer noch nicht wirklich. „Weißt du denn warum ich die ganze Zeit so still bin, kaum mit dir rede, oder überhaupt mit jemandem?! Ich weiß nicht wie. Die ganze Zeit muss ich an dich denken und ich hab keine Ahnung was ich tun soll, weil du mir überhaupt nicht entgegenkommst und ich –“ Sie hatte aufgehört zu reden, sie hatte auch nicht mehr die Möglichkeit zu sprechen. Ron küsste sie..er hatte seine Lippen fest auf die ihren gepresst und sie zum Schweigen gebracht. Mit geschlossenen Augen begannen die beiden sich leidenschaftlich zu küssen, lösten sich aber kurz später wieder und sahen sich tief in die Augen. Beide konnten nicht glauben, was gerade passiert war.

„Wow..“ „Jaah...oh gott, es ist so kalt.“, bibberte Hermine und beide lachten kurz auf. „Willst du reingehen?“ Hermine nickte und leckte sich über die Lippen.

Die Arme umeinander geschlungen, gingen die beiden zurück zum Haus, halb erfroren, verwirrt, aber trotzdem glücklich.

„Warum wart ihr draußen? Es ist arschkalt!“ rief Ginny, als sie die beiden reinkommen sah, mit knallroten Wangen und Nasen. Als wäre ihnen die Röte nur wegen der Kälte in die Gesichter gestiegen. „Wir brauchten mal frische Luft, ganz einfach.“ Hermine zog ihre Jacke aus und lächelte Ron zu, so das nur er es sehen konnte. „Ich werde schlafen gehen. Gute Nacht allerseits. Kommst du mit Ginny?“ diese nickte. Jetzt, da soviel Gäste angereist waren, schlief Ginny mit Hermine zusammen, denn es musste Platz gespart werden. Mrs Weasley konnte ja nicht wissen, dass Hermine nichts dagegen gehabt hätte, eng mit Ron zusammen zu liegen. Die Mädels rannten hoch in ihr Zimmer, hörten Percy und George nebenan laut schnarchen und gingen ihre Zähne putzen. Nach 5 Minuten, in denen sie auch ihre Gesichter gewaschen, ihre Haare gebürstet und sich eingecremt hatten, gingen die beiden hoch in Ginnys Zimmer. „Gute Nacht, Süße.“, kam es von Hermines Bettseite. „Gute Nacht..“ Nach 10 Minuten vollkommener Stille, rührte sich Ginny. „Hey ähm..es freut mich dass du so glücklich bist, aber darf ich wissen warum?!“ Hermine lag noch wach, sie konnte nur mehr über den Kuss nachdenken, sie wollte gar nicht schlafen, denn sie fühlte sich noch genauso wie vor 20 Minuten...sie spürte wie ihr sich ihre Nackenhaare aufstellten, der kalte Wind ihr durch das Haar wehte und Ron und sie sich küssten. Doch dann schrak sie auf aus ihren Gedanken und drehte sich zu Ginny um. „Ron und ich..wir haben uns geküsst.“ Ginny Mundwinkel fuhren sofort nach oben und sie war total glücklich und überrascht. „Wirklich?! Wow oh mein Gott, das ist so toll! Ich freu mich!“ Ja, Hermine fand es auch toll. Mehr als toll. Das beste war, Ron hatte SIE geküsst und das war der entscheidende Punkt. All ihre Sorgen waren vergessen und sie war sich sicher, dass sie damals in Hogwarts das Richtige getan hatte. „Danke..ich freu mich auch. Wie läufsts denn mit Harry und dir?“ Plötzlich veränderte sich Ginnys Miene und sie wollte sich am liebsten unter der Decke verkriechen und losheulen. Hermine war ihre beste Freundin und sie hatte ihr noch nicht von ihren Gedanken erzählt, die sie solange quälten. Das war ihr etwas peinlich.

„Ich weiß nich, Hermine...ich hab einfach so das Gefühl, als würde Harry nichts mehr von mir wollen. Er ist nett zu mir und alles, aber es passiert nichts, wenn du verstehst was ich meine. Ich denke einfach, dass ich ihm zu langweilig geworden bin..“ „Ach Ginny, du weißt doch selbst, dass das nicht stimmt. Harry liebt dich, das wissen wir doch beide.“ „Manchmal bin ich mir nicht mehr sicher.“ Ginnys Augen wurden feucht und schon kullerte ihr die erste Träne über die Wange und saugte sich in den Kopfpolster. Hermine schlang den Arm um ihre beste Freundin und drückte sie an sich. „Ginny, du wirst sehen es wird alles gut. Es tut mir nur Leid, dass ich nicht für dich da war, wirklich. Ich hab soviel über Ron und mich nachgedacht, dass ich mich nicht um deine Probleme geschert habe, das tut mir Leid.“ „Ist schon gut.“ stotterte Ginny. „Danke..“

Hermine lächelte ihre beste Freundin an und flüsterte: „Du wirst sehn, wir werden alle noch unser Weihnachtswunder erleben.“ Der Satz bracht Ginny zum Schmunzeln und schließlich auch zum Schlafen.

Es wurde langsam leiser im Fuchsbau und schließlich um Mitternacht, hatten auch Arthur und Molly den Weg in ihre Betten gefunden, während all die schönen Päckchen unter dem großen Weihnachtsbaum zurückblieben und im Wohnzimmer funkelten.

Ja, das war Teil 2 => Hoffe, euch hats gefallen! Morgen wird der letzte Teil meiner Xmas Story kommen =>

lg, emma =>

Weihnachtsabend

ich weiß, es is ein bisschen spät, aba hftl wollt ihrs ja doch lesen!! würde mich freuen!! :)

„Aufstehn, aufstehn!“ konnten sie Mrs Weasley von unten rufen hören. Ron rieb sich die zugeklebten Augen, die von der Sonne geblendet wurden. Er musste sofort an Hermine denken, die sich so sehr Schnee gewünscht hatte. Und an den Kuss, den Kuss, den er ihr gegeben hatte und den sie sogar erwidert hatte. Einen kurzen Moment lang war er sich nicht mal sicher, ob das nicht alles nur ein Traum gewesen war.

Doch spätestens als er am Frühstückstisch saß und sich die Semmel mit Butter bestrich, merkte er wie Hermine ihm zulächelte und ihm verliebt Blicke zuwarf. Jetzt wusste er es genau, es war kein Traum. Sie hatten sich geküsst und es war der beste Kuss seines gesamten Lebens. Ok, sein erster Kuss mit Hermine war auch toll, aber dieser Kuss letzte Nacht, der kam von ihm und darauf war er sehr stolz.

Während sich die beiden immer wieder verliebt anlachten, war bei Ginny und Harry eher Funktstille. Sie stocherte gedankenverloren in ihrem Müsli herum, während Harry nicht wusste ob er Ginny oder einfach nur die Semmel, die er gerade schnitt, anstarren sollte. Er entschied sich für die Semmel.

„Ginny Schatz, möchtest du noch etwas Müsli?“ fragte Mr Weasley und hielt ihr die Packung hin. Doch Ginny stocherte immer noch in ihrer fast noch vollen Schüssel herum und dachte an Harry, der ihr zufälligerweise gegenüber saß. Sie bemerkte ihren Vater erst, als Harry sie unterm Tisch mit dem Fuß anstupste. „Öh nein, danke. Ich hab genug.“, angestrengt versuchte sie zu lächeln.

Ginny war jedoch nicht die einzige die traurig wirkte. Er saß zwischen Bill und Percy und dachte an seinen Bruder, seinen verstorbenen Bruder. Es war das erste Weihnachten ohne ihn. Ohne den zweiten Teil seiner Seele.

Er dachte er hätte all das überwunden was passiert war, aber heute war Weihnachten und es kam ihm unmöglich so vor, als könne er ohne Fred ein schönes Weihnachtsfest feiern.

Hermine saß im Wohnzimmer und hoffte ganz stark, dass es heute am Weihnachtsabend endlich Schnee geben würde. Es wurde später und dunkler draußen, der Wind wehte um die Bäume und es schien so als würde das Weasley Haus in völligem Glanz erstrahlen. Vor dem Haus im Garten waren kleine Lichter aufgestellt. Sie würden den Schnee richtig schön funkeln lassen, dachte Hermine.

Allmählich fanden sich nun auch die anderen auf der Couch wieder, jeder mit einem Glas Feuerwhisky in der Hand. Sie alle mussten sich etwas zusammenpressen um auf der Couch Platz zu haben. Hermine und Ron saßen eng aneinander gedrückt, gefolgt von Ginny und Harry, George, Percy, Bill, Fleur, Mrs und Mr Weasley.

„Darf ich mein Glas erheben?“ fragte George unsicher. „Na klar mein Schatz!“ rief Mrs Weasley sofort. George erhob sich langsam und zum ersten Mal konnte Harry sehn, dass George nicht das Lachen hatte, dass er sonst immer hatte.

Mit stark pochendem Herz begann er zu sprechen: „Ich würde gerne einen Tost aussprechen, auf Fred. Ich hoffe du hörst zu Mann..“ er nickte nach oben. „Du sollst wissen, dass du der beste Zwillingbruder auf Erden warst und es zerreißt mir das Herz, dass ich oder wir alle hier, ohne dich Weihnachten feiern müssen. Es fällt mir so schwer, mein Leben nun allein zu ordnen, aber ich weiß, dass es dir gut geht. Also geht’s mir auch gut.“ Weiter konnte er nicht mehr sprechen, er hatte ganz glasige Augen und Hermine, Ginny und Mrs Weasley tropften Tränen von den Wangen. Mrs Weasley wurde sofort in den Arm genommen, während Harry und Ron ihren Freundinnen sanft über den Rücken streichelten.

„Die Rede war toll, mein Sohn.“, sagte Mr Weasley sanft. „Darauf müssen wir anstoßen.“ Und alle stießen mit den Gläsern in ihre Mitte und waren wahrscheinlich gerade alle in Gedanken bei Fred.

Nach einiger Zeit, als ein paar der Gläser geleert waren und neu nachgeschenkt wurden, und alle fröhlich mit Reden und Lachen beschäftigt waren, stieß Harry Ginny sanft in die Seite. „Ginny, hast du kurz Zeit?“, sagte er leise, damit nur sie es hören konnte.

„Ja sicher.“ beide standen auf, den anderen fiel es nicht weiter auf und sie dachten sich auch nichts dabei, dass sie den Raum verließen. Harry schob Ginny vor sich her und hielt seine Hände auf ihre Augen gedrückt. Ginny spürte wie sich ihre Nackenhaare aufstellten, ihr wurde bei seiner Berührung irgendwie total heiß. „Harry, was hast du vor?“ kicherte Ginny. „Oh gott, Vorsicht!“ rief Harry, als Ginny über die Stufe nach vorne in den Flur fiel, Harry auf sie drauf, weil er immer noch seine Hände an ihrem Gesicht hatte. Beide kullerten über den Boden und lachten sich fast tot. Es kam Ginny seltsam vor was gerade geschah, aber es gefiel ihr. Sie lachten zusammen, aber was war es, dass Harry ihr zeigen wollte? Doch plötzlich konnte sie darüber nicht mehr nachdenken, denn Harry war ihr immer noch am Boden liegend mit seinem Gesicht sehr nah gekommen, ja ihre Nasen berührten sich schon. Einen Moment lang verloren sie sich in den Augen des anderen, bis Harry sie am Arm packte, aufstand, und sie zu sich hochzog. Er drückte sie gegen die Wand und begann sie wild und stürmisch zu küssen. Ginny erwiderte den Kuss und war plötzlich ganz heiß auf Harry. Was war nur los? Es gefiel ihr, nur wie plötzlich dieser Sinneswandel? Immer noch gegen die Wand gepresst, wanderte Harry nach unten zu ihrem Hals und begann sie weiter zu küssen. Ginny hätte ihren Kopf in den Nacken gelegt, wäre es möglich gewesen, denn sie genoss es richtig. Kurz später aber drückte sie ihn weg von sich und sah ihn an „Lass uns...lass uns ins Zimmer gehen.“ Das Zimmer, stimmt. Harry wollte sie eigentlich ins Zimmer bringen und ihr zeigen was er vorbereitet hatte.

Als Ginny die Tür öffnete, Harry hinter sich her ziehend, bekam sie einen kurzen Schreck. Viele kleine Teelichter erfüllten den dunklen Raum mit Licht und ließen ihn hell erstrahlen. Was Ginny erst nach etwas längerem Bewundern bemerkte, war der Mistelzweig, der in der Mitte des Raumes hing. „Ein..ein Mistelzweig.“ stotterte Ginny und grinste Harry breit an. „Das alles ist wunderschön. Warum, wie,..?!“, stotterte sie immer noch weiter. „Komm her.“ Harry ging unter den Mistelzweig und zog Ginny zu sich. Dann sahen sie beide nach oben. „Ich glaub, jetzt musst du mich küssen.“, sagte Harry vergnügt und Ginny kicherte. Dann sah sie in seine leuchtend grünen Augen und merkte, wie diese immer näher kamen und sich dann schlossen. Also schloss auch sie ihre Augen und küsste ihren Freund leidenschaftlich, bis sie nach einiger Zeit aufs Bett fielen und es heißer wurde. Harry löste sich von dem Kuss und wollte gerade ihren Pullover hochziehen. Er wusste nicht was er sagen sollte. „Es ist okay, Harry. Ich will es.“, sagte Ginny langsam, unsicher und ziemlich bewusst, dass sie es auch wollte. „Ich liebe dich.“ „Ich dich auch.“ Beide lächelten sich an und so nahm der Abend den Lauf, den er auch hatte nehmen sollen...

Währenddessen im Wohnzimmer

Alle quatschten miteinander, nur Ron und Hermine saßen etwas abseits. „Ich denke, sie weiß schon was sie tut, Ronald.“ „Aber Ginny ist meine Schwester.“ „Und genau deswegen lässt du es auch sein.“ Hermine kicherte. „Du kannst die beiden echt nicht alleine sein lassen, nicht wahr?“ „Doch kann ich, aber nur wenn du hier bist und mich zurückhältst.“ Ron stieg die Röte ins Gesicht, es war immer so. Er fand es ziemlich störend, aber Hermine liebte es. Sie fand es süß, wenn er rot wurde, immer wenn er ihr ein Kompliment machte. „Ich würde dich echt gerne küssen, aber deine Eltern sitzen gleich neben uns.“, sagte Hermine leise um nicht gehört zu werden, und es lag auch etwas verführerisches in ihrer Stimme, wie er fand. Ron lächelte mit roten Ohren: „Frag mich mal.“ „Und? Was denkst du bekommst du?“ Hermine deutete zu den in rot und gold eingepackten Geschenken. Ron starrte gerade angestrengt aus dem Fenster, da war doch..oder nicht? „SCHNEE!“ rief er so laut, dass sich seine ganze Familie zu ihm umdrehte. „Was sagst du?“ „Hermine sieh doch, Schnee!“ Hermine Blick fuhr sofort zum Fenster, sie strahlte. Sofort packte sie Rons Hand, nahm für ihn und sich Jacken und stürmte in den Garten raus.

Patsch Patsch..

Einige Schneeflocken landeten auf Hermine's Nase und sie drehte sich fröhlich im Kreis, während Ron sie belustigt beäugte. Dann blieb Hermine stehen, und sie drehte sich aber ein wenig weiter. Da ihr schwindelig war, suchte sie in Rons Armen eine Stütze. „Und, freust du dich, dass du den Schnee nun endlich bekommen hast?“ Hermine strahlte und näherte sich seinen funkelnd blauen Augen. „Ach!! Vergiss doch den Schnee, ich hab dich!“ beide lächelten sich an und küssten sich dann wie es Hermine sich schon immer erträumte. Der erste Schnee des Jahres fiel und das erste was sie dabei tat, war den Jungen zu küssen, den sie liebte. Es gab echt kein besseres Geschenk.

„Und? Wie fandest du?“, fragte sie unsicher, während Harry ihr sanft durch die Haare streichelte. „Du warst...fantastisch!“ schwärmte Harry, der sich damit jedoch einen leichten Faustschlag in die Brust einkassierte. „Ich meine den Kuss...“ Ginny kicherte, weil sie wusste, dass die Frage irgendwie lächerlich war. „Ich meine den Kuss unter dem Mistelzweig. Cho hat dich da geküsst, und ich wollte nur wissen ob ich besser küssen kann als diese dum...“ Harry küsste sie. „Ginny, dieser Abend kann echt nichts übertreffen was ich je mit Cho oder sonst jemandem erlebt hätte.“ Ginny war so verdammt glücklich, all ihre Sorgen schienen wie weggeblasen.

Eine halbe Stunde später fanden sich alle Weasleys und Nicht-Weasleys wieder im Wohnzimmer ein und es war alles perfekt. Das erste Weihnachtsfest war einfach perfekt gelaufen. Harry blickte von den Weasleys bis zu seinen 3 besten Freunden. Hermine und Ron, die glücklicher als je zuvor miteinander waren, und dann noch Ginny, Rons Schwester, SEINE Freundin. Er war noch nie in seinem Leben so glücklich gewesen.

Sooo..nun ist die Story endlich zu ende! ich find ich hab schon bessere pitel geschrieben, aber dies ist sicher eins der längsten wenn nich sogar das längste! hoff ich hab euch freude mit der ff bereitet, danke fürs lesen! würde mich sehr über ein kommentar von euch freuen!! glg, emma